

Landkreis Pinneberg und doch 45 km von Deutschland entfernt - Helgoland

Freitag, 27.04.2012

Tatsächlich war Monika noch nie auf der Nordseeinsel Helgoland. Heute haben wir uns die Zeit genommen eine Motorradtour in diese Richtung zu machen. Auf der Insel Helgoland dürfen allerdings keine Fahrzeuge (bis auf wenige Ausnahmen) fahren. So ist unser Tagesziel also Cuxhaven.

Um 10:00 Uhr fahren wir in Lohmar bei gutem Wetter los. Da wir die nähere Umgebung ja so langsam schon etwas mehr erkundet haben, fahren wir die erste Strecke auf der Autobahn A3 und A1 bis kurz vor Osnabrück. Hier tanken wir bei SHELL in Lengerich und verlassen auch die Autobahn. Weiter geht es über Bundesstraße nach Cuxhaven. Die Strecke durch die Wesermarsch und die schönen kleinen Orte macht immer wieder Spaß. Auch die Fahrt durch den Wesertunnel macht was her. Enttäuschend dagegen ist die Durchfahrt durch Bremerhaven. Diesen Ort würden wir nicht unbedingt als sehenswert einstufen und werden ihn auf der Rückfahrt auch umfahren.



In Cuxhaven angekommen fahren wir zu unserer Ferienwohnung:

Gästehaus und Landhaus Braband
Rugenbargsweg 21 und 23
27476 Cuxhaven Duhnen

Das Hotel mit Gästehaus ist groß, hat genug Parkplätze und für unsere Wing bietet man uns einen kostenlosen Garagenplatz an. Die Ferienwohnung ist sauber und geräumig. Hier kann man sich wohlfühlen.

Nach dem Einchecken machen wir eine Ortsbesichtigung, gehen an den Strand und klären die Busverbindung für morgen. Das ist nicht so ganz einfach, da die Fahrpläne nicht sehr übersichtlich sind.

Hier oben am Meer wären wir ziemlich dumm, wenn wir uns nicht ein leckeres Fischrestaurant suchen würden. Im Restaurant „Fischerstube“, Cuxhaven Duhnen, Nordstr. 6-9, haben wir es dann auch gefunden. Eine riesige Portion frisch gefangener Fisch, köstlich zubereitet – ein Genuss zum kleinen Preis. Ein großes Lob also der „Fischerstube“.



Zur Verdauung machen wir einen Spaziergang an der Strandpromenade bis kurz vor die Kugelbake. Dann drehen wir um und haben einen traumhaften Rückweg mit einem herrlichen Sonnenuntergang.

In Dünen trinken wir dann noch den „Absacker“, Jever vom Fass im „Seeräuber“ und freuen uns auf den morgigen Tag.

Samstag, 28.04.2012

Es regnet leicht. Pünktlich kommt der Bus, der uns nach Cuxhaven zum ZOB bringt. Zum Anlegeplatz des Schiffes, welches uns nach Helgoland bringen wird, ist es nur ein kurzer Weg. Hier aber wird der Regen stärker. Michael spannt seinen falt-Regenschirm auf. Als Erstes bricht der Haltegriff ab, ok - es geht auch ohne. Kurz danach bricht das untere Teil der Mittelstange ab. Nun gut, da ist ja noch das obere Teil. Dieses verabschiedet sich dann bei einer Windböe. Am Fahrkartenschalter angekommen fragt dann ein Mitreisender lächelt: „War mal ein Schirm – oder?“

Das Schiff, die MS ATLANTIS der Rederei Cassen Eils, liegt im Regen und wartet auf die Passagiere. Die Hin- und Rückfahrt kostet 39,00 €/Person. Zurzeit fährt sie noch ab „Alte Liebe“, ab der nächsten Woche dann wieder ab dem „Helgoland Kai“.

Pünktlich um 10:30 Uhr stechen wir in See. Wir haben einen Platz im Hauptdeck gefunden. Den Seegang ist hier nicht so stark spürbar, da wir nahe an der Wasserlinie sitzen.

Um 12:30 Uhr legen wir nach einer etwas wackligen, aber nicht unangenehmen Reise in Helgoland an. Wir sind bei 54° 11' nördliche Breite und 7° 53' östliche Länge. Bis Montag legt die Atlantis noch im Hafen von Helgoland an. Wenn dann aber ab der nächsten Woche die Saison beginnt müssen alle Schiffe, die Helgoland anlaufen vor der Insel auf Reede gehen. Die Passagiere werden dann mit Börtebooten ausbootet. Eine wichtige Einnahmequelle für die Helgoländer. Einzige Ausnahme ist der Katamaran, bei dem ein „ausbooten“ technisch nicht möglich ist.





Es ist windig. Die Insel empfängt uns mit trübem Wetter. Wir steigen die Treppe vom Unterland zum Oberland hinauf und machen gleich als Erstes den Inselrundgang, so lange es nicht regnet. Auch hier oben weht eine „Steife Briese“,

was aber die Möwen nur noch zu höheren fliegerischen Künsten motiviert.

Wir machen eine Rundwanderung auf dem Oberland und müssen die Baseballkappe schon manches Mal festhalten. Trotzdem ist es ein schönes Erlebnis in der Natur.



Zurück ins Mittelland gehen wir durch die Kleingartenkolonie. Nett, was sich die Helgoländer hier einfallen gelassen haben. Am Ende der Kolonie sind wir dann wieder im Mittelland und gönnen uns Kaffee und Helgoländer Punschtorte.

Der Versuch, die Kirche noch zu besichtigen scheitert an einer dort stattfindenden Trauerfeier. Also steigen wir ab ins Unterland, verzichten auch noch auf den Kauf von Zollfreien Waren und erreichen rechtzeitig unser Schiff.



Um 16:00 Uhr legt die Atlantis ab in Richtung Cuxhaven ab. Wir haben einen schönen Platz im Restaurant des Schiffes mit Blick auf die Landseite bekommen. Jetzt haben wir sehr starken Seegang, den wir hier im Restaurant, ein Deck höher als bei der Hinfahrt schon etwas

mehr merken. Allerdings überstehen wir das gut und legen gegen 18:30 Uhr gesund und munter in Cuxhaven an.





Im Restaurant „Am Pier“, an der Alten Liebe stärken wir uns mit Fisch und frischem Jever vom Fass. Die Atmosphäre gefällt, Michael war hier ja auch schon bei seinem letzten Helgolandaufenthalt.

Der Rückweg nach Duhnen geht über die Strandpromenade, ca. 3 km. Wir haben uns vorgenommen, diese Strecke zu Fuß zurückzulegen. Das schaffen wir auch und kehren zum Abschluss noch einmal zu einem Jever vom Fass im „Seeräuber“ ein.

Dann geht's, nach einem langen Tag, ins Bett. Gute Nacht

Sonntag, 29.04.2012

Heute beginnt die Rückreise. Wir werden allerdings noch eine Zwischenübernachtung einlegen. An der STAR Tankstelle in Altenweide tanken wir um 10:08 Uhr. Dann fahren wir auf die Autobahn A29 bis hinter Bremerhaven, den wir hatten uns ja vorgenommen, diesen Bereich zu umfahren.

Wir tanken nochmals bei Shell Osnabrück und machen eine kleine Pause. Dann geht es weiter über Landstraße nach Münster.

Münster, oh Mann, wie oft in unserem Leben sind wir hier schon vorbeigefahren. Heute fahren wir das erste Mal hinein. Unser Hotel ist der Mauritzer Hof, Design Hotel in der Eisenbahnstr. 17. Ein sehr schönes Hotel, das wir zu Sonderangebot bekommen haben. Normal hätten wir schon wegen des Preises einen Bogen darum gemacht. Toll eingerichtet und sehr schöne Zimmer, das kann man nicht anders sagen.



Die Bezeichnung Designer-Hotel hat schon seine Berechtigung.

Wir machen einen Stadtbummel Münster. Vorher aber trinken wir gemütlich ein Bier im Straßenbiergarten des Gasthauses Leve. Dann sehen wir das Rathaus, den St. Paulus Dom, schlendern über den Prinzipalmarkt und schauen uns die St. Lamberti Kirche an. Über den

Erbdrostdenhof und das Kunstmuseum Pablo Picasso laufen wir noch zur Clemenskirche.

Langsam macht sich der Hunger bemerkbar. Wir essen im „Altes Gasthaus Leve“ am Alten Steinweg 37. Ja, richtig, hier hatten wir auch unser Anfangsbier getrunken.

Zur Verdauung machen wir noch einen Spaziergang zum Schloss und setzen uns dann gemütlich zum Absacker an den Ratskeller (draußen) – und das ist so schön in dieser faszinierenden Altstadt.



Montag, 30.04.2012

Das Frühstück für 17,00 €/Person im Hotel haben wir „verschmäht“ und sind zur nächsten Bäckerei gegangen, wo wir lecker für sehr viel weniger Geld gefrühstückt haben. Dann ausschenken und nun sind wir wieder „on the road again“.

Die Rückfahrt geht über Landstraße mit Zwischenziel Schwelm und Pause bei „McDonalds“ in der Enneper Str. in Hagen.

Einmal unterbrechen wir die Fahrt noch, um bei SHELL in Hagen zu tanken. Dann geht es „non stopp“ nach Lohmar.

Das war eine schöne und interessante Reise. Wer Helgoland noch nicht kennt – ändert das!!!

